



K WISSENSWERT Ob man den Kandel-Höhenweg von Freiburg nach Oberkirch oder umgekehrt, vom Renchtal in den Breisgau wandert, spielt eigentlich keine Rolle, denn guten Wein und viel zu sehen gibt es in beiden Regionen.

Der Kandel-Höhenweg führt den Wanderer „westlicher als der Westweg“ durch typische Schwarzwaldlandschaften, durchquert idyllische Städtchen in den Flusstälern von Elz und Kinzig und bietet von den westlichsten Schwarzwaldhöhen fantastische Blicke ins Rheintal und nach Osten, wo – stets im Abstand von kaum mehr als einem Dutzend Kilometern – sein großer und bekannterer Bruder, der Westweg, die großen Höhenzüge des Schwarzwalds erschließt.



Doch anspruchsvoll und sportlich ist der Kandel-Höhenweg allemal: Nicht nur der Aufstieg zum Kandel, mit 1.241 m ü.NN. der höchste Berg im mittleren Schwarzwald, hat es in sich. Auch andere knackige Herausforderungen warten auf die Wanderer. Auf insgesamt 110 km sind mehr als 3300 Höhenmeter Anstieg zu überwinden.

K WEGVERLAUF Startet die Wanderung auf dem Weg mit dem weißen „K“ in Süd-Nord-Richtung in Freiburg, geht es zunächst steil bergauf über den Rosskopf und das Streckereck bis zum Luftkurort St. Peter, der sich für die erste Übernachtung anbietet. Erholung tut not, denn am nächsten Tag geht es hoch hinauf auf den Kandel und gleich wieder tief hinab ins Elztal, in die Orgelstadt Waldkirch.

Es folgt ein sehr abwechslungsreicher Abschnitt mit Aussichten in die Nebentäler des Elztals.



Auf der Strecke durch das ZweiTälerLand, der ersten zertifizierten „Qualitätsregion Wanderbares Deutschland“ in Baden-Württemberg, gesellt sich zum Kandel-Höhenweg der Qualitätsweg „ZweiTälersteig“, der bis Höhenhäuser weitgehend denselben Verlauf nimmt.

Der Weg führt unterhalb der Burgruine Hohengeroldseck entlang, wo jeder, der hier noch Kraft und Zeit hat, den Abstecher zur Ruine machen sollte, um die Aussicht zu genießen. Über die Wasserscheide zwischen Kinzig- und Schuttertal geht es weiter ins maleische Gengenbach. Auf dem letzten Abschnitt zum Ziel nach Oberkirch belohnt der Mooskopf mit Ausblicken ins Renchtal und zum Rhein für die Mühen des Anstiegs. Ab hier nimmt der Renchtalsteig für einige Kilometer den gleichen Verlauf wie der Kandel-Höhenweg.



K WANDERKARTEN Der Kandel-Höhenweg ist mit der roten Raute mit weißem „K“ gut ausgeschildert, so dass man ohne Wanderkarte nicht gleich verloren ist. Zum Aufsuchen von Übernachtungsmöglichkeiten abseits des Wegs oder einfach für die Freude am Planen empfehlen sich die Wanderkarten der „Grünen Serie“ (Maßstab 1:35.000) des Schwarzwaldvereins.

Die vier Wanderkarten ZweiTälerLand, Breisgau-Kaiserstuhl, Schuttertal und Renchtal-Ortenau decken den ganzen Wegverlauf ab.

Erhältlich sind die Wanderkarten beim Schwarzwaldverein, Shop der Hauptgeschäftsstelle in Freiburg.



Fotos: Martin Kuhnle, Stephan Seyl, 3. Auflage 2019



WESTLICHER ALS DER WESTWEG DER KANDEL-HÖHENWEG

Im Jahr 1935 entstand der Kandel-Höhenweg als vierter Höhenweg des Schwarzwaldvereins, markiert durch die rote Raute mit einem weißen „K“. Ziel der Initiatoren war es, den Kandel stärker in den Blick der Wanderer zu rücken und die Schwarzwaldhöhen „westlich des Westwegs“ durch einen Fernweg erlebbar zu machen.

Heute führt der Kandel-Höhenweg den Wanderer ab Freiburg im Breisgau über den namensgebenden Kandelgipfel, die westlichsten Höhenzüge des Schwarzwalds, über das Kinzigtal bis nach Oberkirch.

Der Schwarzwaldverein markiert ein Wanderwegenetz von insgesamt 24.000 Kilometern Länge im Schwarzwald und den angrenzenden Landschaften.

Als einer von 24 Fernwanderwegen wird auch der Kandel-Höhenweg von den Wegewarten des Schwarzwaldvereins mit ehrenamtlichem Einsatz betreut.

Neben den Fernwanderwegen markiert und pflegt der Schwarzwaldverein auch das Netz der regionalen und örtlichen Wege, die mit blauer und gelber Raute gekennzeichnet sind.

KONTAKT

Schwarzwaldverein e.V.
Schlossbergring 15 | 79098 Freiburg
Fon: 0761 / 38053-0 Fax: -20
info@schwarzwaldverein.de
www.schwarzwaldverein.de

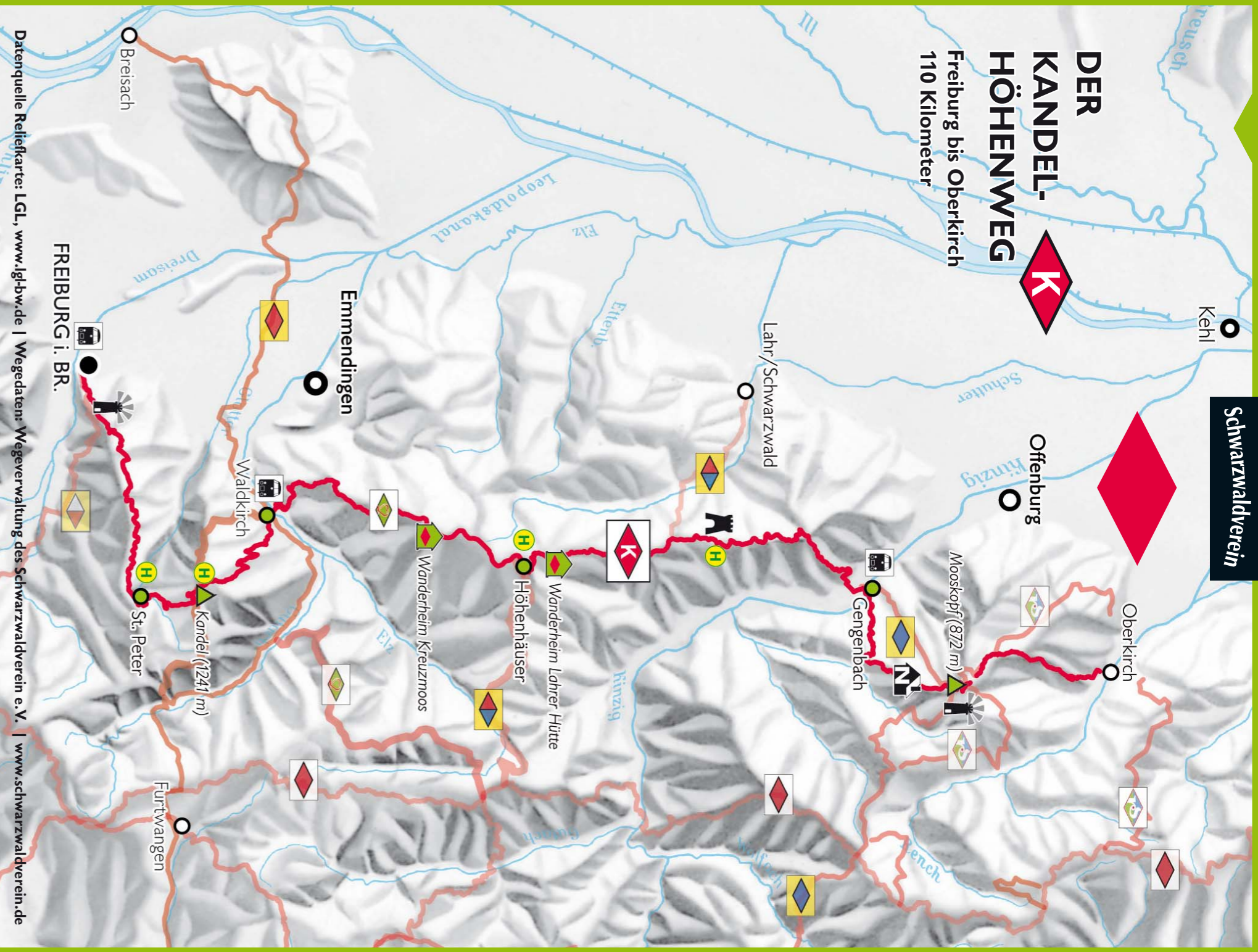


SEIT 1864 WEGWEISEND














VON FREIBURG NACH OBERKIRCH KANDEL-HÖHENWEG

NATUR ERFAHREN
REGIONEN ERWANDERN
TRADITIONEN ERLEBEN





Datenquelle Relieffarte: LGL, www.lgl-bw.de | Wegearten: www.wegedaten.de | Wegewartung des Schwarzwaldverein e.V. | www.schwarzwaldverein.de

-  Kandel-Höhenweg
-  Wanderheim des Schwarzwaldvereins
-  Westweg
-  Querweg Freiburg-Bodensee
-  Zwei-Steig
-  Querweg Schwarzwald
-  Kaiserstuhl-Rhein
-  Querweg Lahr-Rotweil
-  Querweg Gengenbach-Alpirsbach
-  Rendtalsteig
-  Naturfreundehaus
-  Aussichtsturm
-  Burg/Ruine

Der Kandel-Höhenweg – Etappen und Unterkunft

Der Kandel-Höhenweg lässt sich gut in fünf Tagesetappen erwandern, die je nach Ambition und Kondition variiert werden können. Der Schwarzwaldverein schlägt folgende Etappen vor:

1. Etappe: Freiburg bis St. Peter (17 km)
2. Etappe: St. Peter bis Waldkirch (18 km)
3. Etappe: Waldkirch bis Höhenhäuser (22 km)
4. Etappe: Höhenhäuser bis Gengenbach (28 km)
5. Etappe: Gengenbach bis Oberkirch (25 km)



Alternative Stationen für die Übernachtung sind das Wanderheim Kreuzmoos des Schwarzwaldvereins Ettenheim-Herbolzheim in Freiamt (ca. 16 km ab Waldkirch) oder das Gasthaus unterhalb der Burgruine Hohengeroldseck (ca. 15 km ab Höhenhäuser).

Wer am Wochenende die dritte Etappe ab Waldkirch wandert, kann eine idyllische Übernachtung im Wanderheim Lahrer Hütte des Schwarzwaldverein Lahr einplanen (unweit Höhenhäuser). Im letzten Abschnitt findet sich wenige Kilometer hinter Gengenbach ein Naturfreundehaus auf der Kornebene.